



into the wild

GRENZGÄNGE IN DER
PROZESSBEGLEITUNG

into the wild

GRENZGÄNGE IN DER
PROZESSBEGLEITUNG

Grenzerfahrungen sind in der erlebnispädagogischen und initiatischen Prozessbegleitung immer ein wesentlicher Impuls zu neuen Lernerfahrungen. Besonders für das Jugendalter sind bekanntermaßen Grenzerlebnisse ein erfolgreicher Weg der Identitätsfindung. Die aktuellen Begegnungen mit Geflüchteten verlangen einen kritischen Blick auf solche Überzeugungen und eine Erweiterung unseres Handlungsrepertoires.

Für die Begleitung von Veränderungsprozessen bei Menschen jeden Alters in und mit der Natur braucht es eine ausgeprägte Haltung, Methoden- und Theoriekompetenz. Schon darin sind einige Widersprüche und fachliche Fragestellungen verborgen, zum Beispiel, welche Ausbildungen und Kompetenzen es für eine verantwortungsvolle Prozessleitung braucht.

Weitere Spannungsfelder folgen: die ökologische Verträglichkeit des Handelns in der Natur, ihre politische Dimension und ihre Ansprüche an die Persönlichkeitsbildung, zum Beispiel der möglichen Reproduktion klischeehafter Geschlechterbilder. Ein Dilemma besteht auch in den Lernzielen der erfahrungsorientierten Angebote. Diese setzen auf die scheinbar unmodernen Werte, wie Behutsamkeit, Langsamkeit, Gemeinsamkeit, Eindruck und Erlebnis.

Die nötigen Korrekturerfahrungen zu den gesellschaftlichen Anforderungen, wie Leistungsdruck, Konkurrenz- und Konsumverhalten sind zwar willkommen, verhalten jedoch im Alltag, wenn nicht genügend Zeit und ein »Einbetten« der neuen Erfahrungen gewährleistet werden kann. Derartige »Grenzgänge« werden zur Fachtagung im Mittelpunkt des Handelns, Lernens und miteinander Entwickelns stehen.

Referent_innen

Sören Bandler (INNHALT e. V.), **Reto Bühler** (planoalto, Schweiz), **Anne Bunte** (LKI Sachsen e. V.), **Andile Centane** (Educo Africa), **Lars Christensen** (initiatischer Prozessbegleiter), **Hans Geißlinger** (Story Dealer Berlin), **Dr. Rüdiger Gilsdorf** (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz), **Hendrik Hadlich** (Walden e. V.), **Nicole Handrack** (Walden e. V.), **Sören Heise** (INNHALT e. V.), **Dr. Marascha D. Heisig** (Diplom-Psychologin Ritual- und Visionssucheleiterin), **Christian Kirchmair** (Visionssucheleiter und Prozessbegleiter, Österreich), **Kat Kirk** (Jump! Foundation), **Lerato Kossie** (Educo Africa), **Carsten Kuniß** (AGJF Sachsen e. V.), **Dr. Ron Kunga Lacoste** (Coach und Trainer), **Marko Lungwitz** (ZfB), **Angelika von Manteuffel** (CJD Creglingen), **Elmo Mesic** (elmo vision), **Dr. Stephan Natynczuk** (Adventure Therapist), **Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl** (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), **Vera Oostinga** (Netzwerk Friluftsliv), **Claudio Orlacchio** (AGJF Sachsen e. V.), **Anna Pöhl** (AGJF Sachsen e. V.), **Susann Riske** (Fachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz Sachsen), **Pit Rohwedder** (staatl. geprüfter Berg- und Skiführer, Rettungsassistent), **Andrea Scholz** (AGJF Sachsen e. V.), **Sven Schuh** (Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik), **Christiane Thiesen** (Supervisorin), **Prof. Dr. Wolfgang Wahl** (Technische Hochschule Nürnberg), **Hannes Waldner** (Wildnis- und Medienpädagogin, Italien), **Ursula Wältring** (initiatische Prozessbegleiterin)

Fakten

Methoden → Vorträge, Workshops, Arbeitsgruppen, Contact Making

Zielgruppe → Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

Ort → Seminarhotel Gut Froberg (Sachsen)

Termin → 13. bis 17. November 2017 (inkl. An- und Abreise)

Kosten (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Sächsische Teilnehmer_innen: 200,00 Euro

Alle anderen Teilnehmer_innen: 250,00 Euro

Ansprechpartner → Andrea Scholz, **Telefon:** (0371) 5 33 64–18,

E-Mail: scholz@agjf-sachsen.de

Anmeldung unter: www.agjf-sachsen.de/fachtagungen.html

Die Tagung wird unterstützt durch

→ Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik www.be-ep.de

→ Netzwerk der Visionssuche-Leiter_innen www.visionssuche.net

→ Ziel-Verlag www.ziel-verlag.de

tagungsablaufplan

13. BIS 17. NOVEMBER 2017

Montag, 13. November 2017

17.00	Begrüßung
17.30	Impulsvortrag – Pit Rohwedder Carpe diem aus einem anderen Blickwinkel
19.00	Abendessen
20.00	moderierter Erfahrungsaustausch mit Pit Rohwedder Thema Entschleunigung

Dienstag, 14. November 2017

09.30	Vortrag – Prof. Dr. Wolfgang Wahl, Das Prinzip Langsamkeit. Entscheidungsfindung in Grenzsituationen
11.00	Großgruppeninteraktion – Netzwerk für Erlebnispädagogische Prozessbegleitung der AGJF Sachsen e. V., This Cours im Gehen – Auf Wegen des Widerspruchs wandeln (inkl. Mittagessen)
14.45	Kaffeepause
15.15	Vortrag – Hans Geißlinger, Von Saurierjagden, Lachkrankheiten und anderen Realitäten
16.00	Großgruppenworkshop – Hans Geißlinger, Berichte aus dem Grenzland zwischen Magie und Wirklichkeit
18.00	Abendessen
19.00	Contact Making – Anna Pöhl und Claudio Orlacchio Projekt Uferlos – Internationale Jugendarbeit
20.00	Film, Feuer, Feier



Mittwoch, 15. November 2017

09.00	Vortrag – Dr. Ron Kunga Lacoste Grenzgänge in der Beratung
10.30 bis 16.30	Workshops zum Tagungsthema (inkl. Mittagessen) WS1 bis WS9 siehe Seite 8 bis 11
16.30	Kaffeepause
17.00	Vortrag – Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl Transformatives Lernen
19.00	Abendessen
20.00	Musik und Tanz mit der Gruppe Karl-Marx-Stadt (Russendisko/ Balkanbeat)

Donnerstag, 16. November 2017

09.00	Vortrag – Dr. Stephan Natynczuk Exploring the Healing in Adventure Therapy
11.00 bis 16.00	Workshops zum Tagungsthema (inkl. Mittagessen) WS10 bis WS18 siehe Seite 12 bis 14
16.00	Kaffeepause
17.00	Großgruppeninteraktion – Handlungsorientierte Reflexion und Transfer
19.00	Abendessen
20.00	Filme und abendlicher Ausklang

Freitag, 17. November 2017

09.00	Abschlussplenum – Hendrik Hadlich, Impulse und Verabredungen zu weiteren Begegnungen und Fachtreffen
11.00	Auswertung und Abschied
14.00	Abreise



vorträge & diskussionen

Montag, 13. November 2017

Entschleunigung – Carpe diem aus einem anderen Blickwinkel

🕒 17.30 Uhr Pit Rohwedder

Carpe diem – pflücke den Tag – wurde vom römischen Dichter Horaz als eine achtsame Lebenshaltung beschrieben. Dieser Spruch wird aber heute gerne in die Bedeutung des ergebnisorientierten Nutzens gerückt und weniger in den des achtsamen Seins. Unser Einstiegsvortrag thematisiert darüber die permanente Leistungssteigerungserwartung unserer Gesellschaft und die Ökonomisierung aller Lebensbereiche im Kontext erlebnispädagogischer Programmgestaltung. Zentrale Fragestellungen dabei sind:

- Wie viel Programmfülle ist für Persönlichkeitsentwicklung hilfreich?
- Welche Leer- oder Zwischenräume braucht die Seele zur Verarbeitung und Festigung des Erlebten?

Darüber soll das Entstehen neuer kreativer Impulse, die wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen, erkundet werden.

🗣️ (mit Simultanübersetzung)

Moderierter Erfahrungsaustausch zum Thema Entschleunigung

🕒 20.00 Uhr Pit Rohwedder

Diskussion zu Wegen und Methoden, wie man in erlebnispädagogischen Programmen eine wertvolle Balance zwischen Aktion und Kontemplation (wieder)herstellen kann. 🗣️ (mit Simultanübersetzung)

Dienstag, 14. November 2017

Das Prinzip Langsamkeit. Entscheidungsfindung in Grenzsituationen

🕒 9.30 Uhr Prof. Dr. Wolfgang Wahl

Als Gruppenleiter begegnen uns in erlebnispädagogischen Settings immer wieder kritische Gefahrensituationen. Ungewissheit, Entscheidungsdruck und Angst können lähmen und zu Fehlentscheidungen führen. Im Vortrag werden anhand eines literarischen Beispiels die Merkmale von Grenzsituationen sichtbar gemacht. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie wir in Grenzsituationen zu guten Entscheidungen kommen und welche Rolle dabei die Gruppe spielt. 🗣️ (mit Simultanübersetzung)

Von Saurierjagden, Lachkrankheiten und anderen Realitäten

🕒 15.15 Uhr Hans Geißlinger

Es gibt glaubwürdige und unglaubwürdige Geschichten. Geschichten, die erfunden und solche, die erlebt werden. Diese hier sind von allem etwas und alles zugleich. Unwichtig, ob es sich dabei um große, weltbewegende oder um kleine persönliche Geschichten handelt, das Gemeinsame ist ihr Welt

erweiternder Charakter. Geschichten ziehen Realitäten nach sich, die es ohne sie nicht gäbe. Es ist von großem Wert, sich des Potentials bewusst zu sein, welcher dieser Zündstoff in sich birgt. 🗣️ *(mit Simultanübersetzung)*

Mittwoch, 15. November 2017

Grenzgänge in der Beratung

Dr. Ron Kunga Lacoste 9.00 Uhr 🗣️

Durch die Komplexitätstheorie wissen wir, dass Unternehmen wie auch Ökosysteme in einem ständigen Wandel zwischen Chaos und Ordnung stehen und dass an der Grenze zum Chaos die maximale Kapazität für kreative Neuschöpfung und tiefgehenden organisatorischen Wandel erreicht wird. Beraterische Lösungsansätze, die Krisen zur Gelegenheit zu machen wirken nachhaltiger und führen zu größerer Resilienz und zu einem Gewinn für Organisationen, Mitarbeiter und Kunden.

Transformatives Lernen

Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl 17.00 Uhr 🗣️

Transformatives Lernen stellt einen Prozess dar, bei dem durch kritische (Selbst-)Reflexion bereits bestätigte eigene Perspektiven und Denkweisen transformiert werden, um diese sowohl zu verändern als auch zu erweitern. Das Konzept wird in der internationalen Erwachsenenbildung häufig genutzt. Transformatives Lernen wird üblicherweise als Angelegenheit der (Selbst-)Reflexion betrachtet. In dem Vortrag wird die Bedeutung praktischer und bisweilen spontaner Handlungen hervorgehoben. Denn diese führen zu neuen Erfahrungen und schließlich zur Überschreitung der Grenzen des eigenen Selbst. Der Vortrag basiert auf einer ganzen Reihe von empirischen Beispielen, in denen sich Menschen in neue Praktiken stürzten und so neue Horizonte für ihr Leben eröffneten. Dabei werden auch theoretische und normative Fragen diskutiert. 🗣️ *(mit Simultanübersetzung)*

Donnerstag, 16. November 2017

Adventure and Nature in Supporting Psycho Therapeutic Processes – Exploring the Healing in Adventure Therapy

Dr. Stephan Natynczuk 9.00 Uhr 🗣️

It has long been appreciated that adventure and wilderness have their own intrinsic therapeutic qualities. Is it enough just to spend time outdoors with others? What about the useful conversations and reflection that help bring about change for the better? Where is the healing in adventure therapy and how do we get the best from the experience? 🗣️ *(mit Simultanübersetzung)*

contact making

Dienstag, 14. November 2017 – 19.00 bis 20.00 Uhr

Anna Pöhl & Claudio Orlacchio
Projekt Uferlos, AGJF Sachsen e. V.

Das Projekt Uferlos – Kampagne zur Aktivierung der Internationalen Jugendarbeit im Freistaat Sachsen wird im Format eines Contact-Making-Angebotes den Anwesenden die Möglichkeit geben, die internationale Begegnung bei *into the wild* zu vertiefen und für die künftige Arbeit nutzbar zu machen. Ziel soll es sein, Prozessbegleiter_innen aus verschiedenen Ländern miteinander in Kontakt und Austausch zu bringen, um künftige Projekte grenzgängerisch international und synergetisch zu gestalten.

großgruppenworkshop

Dienstag, 14. November 2017 – 16.00 bis 18.00 Uhr

Hans Geißlinger
**Berichte aus dem Grenzland zwischen Magie
und Wirklichkeit**

Dort, wo die selbstverständliche, normale Welt ihre Risse zeigt, schlüpfen wir hindurch und entführen in ein Land, in dem die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern soweit aufgehoben werden, dass alle Reisenden sich für die Dauer des Aufenthaltes als Neuland entdecken. Der Workshop führt in die Kulturtechnik der Inszenierung ein, zeigt, was es heißt mit Geschichten zu arbeiten, bestehende Ordnungsmuster vorübergehend außer Kraft zu setzen und eine andere, zweite Wirklichkeitsebene in Erscheinung zu bringen – eine Parallelwirklichkeit, die es noch nicht gibt und irgendwie schon – ein Trainingsplatz für die Bewältigung zukünftiger Möglichkeiten.

 (mit Simultanübersetzung)

workshops

Mittwoch, 15. November 2017 – 10.30 bis 16.30 Uhr

WS1

Andile Centane & Lerato Kossie
Borders, Limits and Edges. Our Educo Africa Story

Andile Centane and Lerato Kossie are friends who met through boy scouts in 1996, at an early age they were introduced to the power of

working in the wilderness. Fast forwarding to the present with the 10 years (combined) in professionally working in youth development. This is their second time coming and presenting in the conference. They will share their stories, expertise how Educo Africa played a pivotal part in their development to where they are now in their lives and the youth who have been on Educo Africa courses. So come and spend a day with the history of the 23 year old organization, what impact it has done and what they hope the future will present. »We can't wait to share with you guys how we use certain methodologies in an african setting with you guys. See you soon!«

Dr. Marascha D. Heisig

Versöhnung in der Prozessbegleitung

WS2

Menschen suchen in unversöhnten und unvertöchterten Situationen einen Weg, um mit ihren Gefühlen, mit Zweifeln, Verletzungen umgehen zu können, um wieder zu mehr innerem und äußerem Ausgleich zu finden. Versöhnung ist ein dynamischer Prozess, in dem Menschen verschiedene Phasen durchlaufen. Im Workshop wird es Raum und Inspiration geben, die Dynamik und die verschiedenen Schritte des Versöhnungsprozesses tiefer zu ergründen. Es werden für jede Phase mögliche Übungen und (Natur-)Rituale kurz vorgestellt und ihr Einsatz in der Prozessbegleitung reflektiert. Die Teilnehmer_innen können in praktischen Sequenzen einen eigenen Eindruck der Wirkung erfahren.

Elmo Mesic

Grenz-Hütte: Grenzen erfahren – Vertrauen finden

WS3

Vertrauen und Beziehung sind in aller (Fach-)Munde – und wichtig für das Gelingen erlebnispädagogischer Projekte. Nur: Reichlich nebulös sind die ausschlaggebenden Faktoren und Rahmenbedingungen für Aufbau und Pflege dieser vertrauensvollen erlebnispädagogischen Beziehungen. Der Workshop will sich in diesen Nebel wagen. Mit systemisch-erlebnispädagogischem Blick wollen wir diese »fully-functioning-relation« in der persönlichen Leitung erforschen. Im Grundformat einer erlebnispädagogischen Schwitzhütte reflektieren die Teilnehmer_innen persönliche Leitungserfahrungen mit Blick auf beziehungsprüfende Faktoren (Schlüsselerlebnisse, Grenzverletzungen, Vertrauensmissbrauch) als Scheidepunkte für den Grad von Vertrautheit in prozessbegleitenden Arbeitsbeziehungen.

WS4

Marko Lungwitz
**Ringeln, Rangeln und Raufen
als handlungsorientierte Methode**

Beim Kämpfen als bewusst gewähltes Medium treten viele Erlebnisqualitäten zu Tage. Diese Methode reflektiert in der Jugend- und insbesondere in der Jungen- und Männerarbeit eingesetzt, eröffnet z. B. für Gewaltprävention oder gendersensible Themen ein großes Potenzial. Dabei werden schnell lebensweltrelevante Themen wie Gesichts- und Rangverlust, Respekt, Fairness, Konkurrenz, Grenzüberschreitungen und lustvoller Körperkontakt deutlich. Anhand von Theorieimpulsen, Praxisbeispielen und Selbsterfahrungen, soll aufgezeigt, erlebt und diskutiert werden, wie lustvolle Erfahrungen und kraftvolles Auspowern, praxistauglich funktionieren können.

WS5

Dr. Rüdiger Gilsdorf & Andrea Scholz
Von der Geschichte in die eigene Geschichte

Menschen hören und erzählen Stories und diese wandeln sich im Laufe des Lebens. Diesen Zugang nutzen wir im Verständnis der erlebnispädagogischen Prozessbegleitung. Die Potentiale von literarischen Vorlagen zu existentiellen Lebensthemen taugen für szenische Darstellungen in der Natur. Mit theater- und erlebnispädagogischen Methoden kann persönlichen Themen auf die Spur gegangen werden, an denen die Teilnehmer_innen anknüpfen können. So können im Grenzgang der Wirkungen von Natur, Herausforderungen, szenischen Spiel und Gruppe, Impulse für Veränderungsprozesse ausgelöst werden. Im Workshop wird eine Miniatur dieses Prozesses im praktischen Erleben angeboten.

WS6

Sören Heise & Sören Bendler
Empathie im Grenzgebiet

Wir öffnen Erfahrungsräume, in denen Menschen an ihre Grenzen gehen können. Diese sind in jedem Fall unbekannt und herausfordernd und individuell hoch verschieden. Um einen Lernraum zu kreieren, der sicher und stabil ist, den persönlichen Grenzen begegnen und Antworten in sich finden zu können, hilft eine Prozessbegleitung, die empathisch, akzeptierend, präsent und authentisch ist. Wie können wir diese Qualitäten in der Gestaltung von Lernräumen und der Prozessbegleitung herstellen? In kleinen eindrücklichen Übungen bewegen wir in diesem Workshop gemeinsam diese Frage.

Anne Bunte
Eine Gratwanderung –

Humor und paradoxe Intervention

WS7

Lachen und Verlachen, Scherz und Ironie liegen nah beieinander. Eine der wichtigsten Voraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern ist ein sozialverträgliches und ressourcenorientiertes Einbinden von Humor. Dann werden beim Gegenüber Widerstandskräfte und Handlungsfähigkeit gestärkt. Paradoxe Interventionen sind per se grenzüberschreitend, da sie verschiedene Bezugsebenen miteinander vereinen oder Getrenntes in Verbindung bringen. Heitere Perspektivwechsel verhelfen zur kurzzeitigen Auflösung des logischen Denkens und öffnen neue Handlungsspielräume. Der Methodenworkshop ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in diesen Grenzgang und widmet sich den verschiedenen Humorstrategien als kreative Intervention.

Kat Kirk

Global Leadership Trips: Creating life changing experiences for youth that change the world

WS8

In this workshop, the JUMP! Foundation brings together strategies and actions for engaging, inspiring, and empowering students through high-intensive global trekking trips. By learning through experiencing, students involved in Global Leadership Trips embark on a journey to discover themselves and, through this process, use their personal strengths and passions to impact the world around them.

Christian Kirchmair

Initiatorische Jugendarbeit

WS9

Der Workshop erzählt Geschichten aus 15 Jahren Begleitung von Jugendlichen bei den ersten Schritten ins Erwachsen werden. Dabei werden die Potentiale dieser Übergänge für junge Menschen begreifbar. An einer bedeutsamen Lebensschwelle haben sie Mut durch das Tor der Initiation zu gehen und sich dem Leben, der Liebe und sich selbst zu stellen. Im Workshop wird das Feld der initiatorischen Jugendarbeit auch durch verschiedene Selbsterfahrungsübungen erforscht.

workshops

Donnerstag, 16. November 2017 – 11.00 bis 16.00 Uhr

WS10

Carsten Kuniß
**Coaching in der Natur –
mit Sinn(en) Veränderung gestalten**

In diesem Workshop nutzen wir das Wissen um die »Logischen Ebenen der Veränderung« (Gregory Bateson, Robert Dilts), um Ideen für persönliche Entwicklungen zu gewinnen, und darüber hinaus den Visionen, Überzeugungen und Werthaltungen auf die Spur zu kommen. Dabei bietet sich die Möglichkeit, konstruktiv auf eigene Entwürfe von Identität zu blicken. Im Erleben reflektieren wir die Übersetzung des Formates für eigene Beratungsprozesse sowie die besonderen Lernchancen, die in der Durchführung in der Natur liegen. Wir arbeiten u. a. mit systemischen Fragetechniken, Bodenan kern und somatischen Markern.

WS11

Hannes Waldner
Erlebnis digital

Seit Jahrzehnten ist es Sinn und Ziel der Wildnis- und Erlebnispädagogik, Menschen neue Erfahrungsräume zu eröffnen und damit Impulse für Veränderungsprozesse anzustoßen. Im Workshop soll dieses Verständnis der Grenzerweiterung in die digitale Welt diskutiert und erfahren werden. Dabei wird die Frage gestellt, wie der Transfer aus dem Digitalen ins Analoge und zurück gelingt. Die Interessent_innen werden zu einer neuen Grenzerfahrung zwischen den Welten eingeladen.

WS12

Angelika von Manteuffel
**Der Circle of Courage als Reflexionsmodell
im Umgang mit herausforderndem Verhalten**

Wenn grenzverletzendes Verhalten junger Menschen auf emotionalem Schmerz basiert, ist mehr erforderlich als eine Reaktion auf Probleme: nämlich eine Antwort auf das dahinter stehende Bedürfnis. Der Circle of Courage (Brendtro, Brokenleg & van Bockern) kann dabei als Reflexionsmodell im Umgang mit herausforderndem Verhalten dienen, wobei die Grundbedürfnisse nach Zugehörigkeit, Meisterschaft, Unabhängigkeit und Altruismus bewusst berücksichtigt werden.

*Reto Bühler***Im Spannungsfeld des Lebens****WS13**

Das Leben bewegt sich zwischen Geburt und Tod. Es findet statt zwischen Himmel und Erde, Tag und Nacht, Mann und Frau. Alles lebt von Spannung. Die Navigation durchs Leben ist begleitet von Zweifel und Vertrauen, Zuversicht und Zittern. Selten ist der Weg einfach richtig oder falsch. Landkarten und Wegweiser sind rar. Der Oktopus, eine Methode aus der kreativ-rituellen Prozessgestaltung, hilft uns bei der Orientierung in unserem persönlichen Hin- und Hergewissen sein und im Grenzgang jeder Begleitung.

*Sven Schuh***Risiko und Wagnis****WS14**

Der Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik, kurz »be«, widmet sich in einem eigenen Arbeitskreis der Frage, wie das Verhältnis von Risiko und Wagnis in unserer modernen, von Sicherheitsstreben und Rechtsschutzmentalität geprägten Gesellschaft für die Erlebnispädagogik aussehen kann. Dabei soll zum einen eine grundlegend positive Haltung gegenüber dem Wagnis gefunden, zum anderen notwendige Sicherheit sinnvoll weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch Fehlerfreundlichkeit und eine positive Haltung gegenüber dem Risiko des »Scheiterns« auf Seiten der Teilnehmer_innen. Im Workshop sollen Argumente und Fakten gesammelt werden, damit Pädagog_innen wieder mehr »Mut zum Risiko« gewinnen. Gemeinsam soll ein Austausch über best practice im Umgang mit Sicherheitsmanagement im Praxisfeld der Teilnehmer_innen stattfinden.

*Lars Christensen & Ursula Wältring***Die Kraft der Intuition****WS15**

In diesem Workshop wollen wir einen Einblick geben, wie sich die Methoden des intuitiven Bogenschießens und der initiatischen Prozessbegleitung auf eine lebendige Art und Weise verbinden lassen, um Menschen ein tieferes Selbstverstehen und einen Zugang zu ihrer Intuition zu ermöglichen. Durch Schwellengänge können wir mit unseren Lebensthemen in Kontakt kommen. Metaphorisch können wir beim Bogenschießen an diese Themen über: Schussbild, Haltung, Atmung und dem Lösen gegebenenfalls verbal wieder anknüpfen. Wir begeben uns auf eine metaphorische und praxisorientierte Reise, die in theoretisches Hintergrundwissen eingebettet ist.

WS16

Vera Oostinga

Singen in der Natur – Öffnung des Herzens

Bei Aufenthalten in der Natur beginnen wir zu summen, pfeifen, singen, tönen, joiken, schreien, weinen. Unsere Lebendigkeit drückt sich dabei klanglich aus und findet in der Natur einen wertungsfreien Resonanzraum. Um innere Prozesse von Menschen emphatisch begleiten zu können, ist es von entscheidender Bedeutung, wirklich empfänglich zu sein für sein Gegenüber und dies kann wunderbar geübt werden mit der Wahrnehmung von Schwingungen durch Töne oder Melodien, die einen berühren und durchlässig machen. Dieser Verbindung gehen wir durch Körper-, Stimm- und Naturwahrnehmungsübungen, durch Tönen, Singen und Erlebensaustausch gemeinsam nach.

WS17

Christiane Thiesen

Erlebnistherapie in der Arbeit mit traumatisierten Menschen

In der Traumapädagogik und -therapie wird ein großes Augenmerk auf das Wiedererleben von Selbstwirksamkeit gelegt. Damit ist ein grundlegendes Anliegen erlebnispädagogischen Handelns berührt. Im Workshop geht es um die Besonderheiten, die unser erlebnispädagogisches Selbstverständnis gegenüber traumatisierten Menschen erfordert. Über Basisinformationen zur Entstehung und Auswirkung von Traumata (je nach Vorwissen der Teilnehmenden) werden praktische Übungen aus dem Pool der »best-practice« des Adventure Therapy Netzwerkes Europa für ein unterstützendes erlebnistherapeutisches Setting vorgestellt und diskutiert.

WS18

Nicole Handrack & Susann Riske

**Der kleine Unterschied!?
Geschlechterreflektierende Prozessbegleitung**

»Ich brauche mal starke Jungs, die Feuerholz machen!« – Solche und ähnliche Aussagen gibt es viele, dabei bieten gerade erlebnispädagogische Prozesse die Möglichkeit, geschlechtliche Vorannahmen und Inszenierungen in den Blick zu nehmen und diese scheinbar naturgegebenen Unterschiede zu hinterfragen. Welche Zuschreibungen und Ungleichbehandlungen fallen bezogen auf Geschlecht auf. Wie können Gendertheorien prozessbegleitende Programme beeinflussen? Dazu möchten wir euch mit unterschiedlichen Methoden in Aktion und Reflexion bringen, eure Vorstellungen von Geschlecht irritieren.

CORAX

Magazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen

Mitlesen.Mitschreiben.Mitmischen

www.corax-magazin.de
www.facebook.com/coraxmagazin



Fachtagung, 26. September 2017

Leinen los – Frischer Wind für die Jugendarbeit durch internationale Perspektiven

Ort → Villa Wollner, Am Steinberg 14, 01326 Dresden

Zielgruppe → Einrichtungen der Jugendarbeit, Interessenvertreter_innen der IJA und politischen Ansprechpartner_innen

Referent_innen → Prof. Dr. Werner Lindner (EAH Jena) u. a.

Anmeldung und weitere Informationen unter →
www.agjf-sachsen.de/fachtagungen.html



Landluft

Fachtag: Expertise aus dem ländlichen Raum

12. September 2017 - Mehrgenerationenhaus Bernsdorf

Unter anderem mit den Referenten: Prof. Dr. Peter Ulrich Wendt,
Prof. Dr. Benno Hafeneeger, Andreas Borchert

Anmeldung unter:

www.agjf-sachsen.de/fachtagungen/landluft.html

into the wild

agjif Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitstätten
Sachsen e.V.

AGJF Sachsen e. V.

Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Tel → (0371) 5 33 64–18

Fax → (0371) 533 64–26

Web → www.agjf-sachsen.de

E-Mail → scholz@agjf-sachsen.de

Anmeldung unter → www.agjf-sachsen.de/fachtagungen.html

Die Fachtagung wird finanziert durch das Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend.